

Weiteres Lokales.

David Kaufmann begab sich auf eine mehrtägige Tour nach St. Joseph, St. Louis u. New York, um Frühlingskäufe zu besorgen. Frau Anna E. Schröder hat gegen ihren Gatten John S. Schröder wegen Mißhandlung eine Scheidungsklage anhängig gemacht. Jensen & Larjen sind noch immer an alten Plätzen mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum, Likören und Weinen jeder Art. Alles zu maßigen Preisen. Als A. Smith von weilt. 10. Straße am Sonntag sein Automobil in Gang setzen wollte, schnellte die Kurbel zurück und verurachtete einen Bruch seines Handgelenks. Unter Cigarrenmacher Alfred Brand hat sich nach Rochester, Minn., begeben, um sich einer ärztlichen Untersuchung zu unterziehen, da seine Gesundheit nicht vom Besten ist. Andrew J. Gum und Rose Koberik, 21 resp. 19 Jahre alt und Beide von Columbus, wurden vor einigen Tagen von Richter Mullin in die Rollenbände der Ehe geschmiebt. Frau Köffelbein, südwestlich von Wornis wohnhaft, die sich jüngst einer kleineren Operation im Hospital unterziehen mußte, ist so ziemlich wieder hergestellt und konnte nach Hause zurückkehren. In Gartenbach erhielt am Montag einen von seinem Vater adressierten Brief aus Deutschland, welcher 7 Wochen unterwegs war und alle Angelegenheiten trug, daß er von den Engländern geöffnet worden war. Herr Claus Claussen, der sich während der Wintermonate in Crosbyton, Tex., aufhält, berichtet in einem kürzlichen Briefe, daß man dort gerade beim Drehen ist. Hier drischt man auch, aber mit den Maschinen, um sich warm zu halten. Auf die kürzlichen warmen Tage, welche die Straßen in Wapplermaß verwandelten, hat der Winter wieder mit größerer Strenge eingesetzt. Gestern Morgen war Natter Erde wieder mit dem winterlichen Schneehaube bedeckt und der Wind war auch kein Maillüster zu nennen. R. E. Falkenburg, Manager des Empire-Wandelbilder-Theaters, ist diese Woche von Kansas City zurückgekehrt, woselbst er, Donald C. Thompson, den berühmten Kriegs-Photographen, engagiert hat, am 31. Januar und 1. Februar in Grand Island zu sein während der Vorstellung seiner Kriegsbilder im Empire-Theater, und zugleich viele derselben zu erklären. Jener Carl Cowan, der während des letzten Termins des Districtgerichts wegen kriminellen Angriffes auf ein fünfjähriges Mädchen verhandelt wurde, aber wegen ungenügender Beweise nicht verurteilt werden konnte, weil sich die Jury nicht zu einigen vermochte, ist dieser Tage in Minneapolis wegen eines Automobil-Diebstahls zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden. Die im Bau begriffene neue Hochschule unterer Nachbarschaft Wood River geht in ihren Außenwänden ihrer Vollendung entgegen. Wenn fertig, wird dieselbe eine Summe von \$45,000 verschlingen haben, doch Wood River darf dann auch mit Recht stolz auf diese Hochschule sein. Dieselbe wird 15 Zimmer besitzen, völlig modern ausgestattet, und außerdem eine Turnhalle aufweisen. Im Heim ihrer Eltern in West Linn starb am Montag Frau Mamie E. Doney nach längerer Krankheit im Alter von 34 Jahren. Sie kam mit ihren Eltern, Herrn und Frau S. E. Conner, im Jahre 1883 hierher, war bis zu ihrem 19. Jahre eine Stenographin bei der Firma Bill & Sutton und verheiratete sich dann, um in Kansas City ihr Domizil aufzuschlagen und später in Wyoming. Sie hinterläßt ihren Gatten und 5 Kinder.

In verkaufen.

Krankheits halber bin ich gewillt, mein Land, mit guten Gebäuden, 1 1/2 Meilen östlich von den Union Pacific-Beständen, am Lincoln Highway, teilweise zu 5 bis 10 Acker, oder im Ganzen zu verkaufen. 7 Acker in seinem Alfalfa, 3 Acker mit Obstbäumen und Garten, der Rest ist Pflugland. 25.31 Henry Glor, N. N. 4. Umzug der Druckerei des „Anzeiger und Herald“.

Stadtraths - Sitzung.

In Abwesenheit des Mayors führte Präsident Aug. Mener die Sitzung der Stadtverordneten am 17. Januar. Infolge einer Anzahl Plattenfälle in verschiedenen Theilen der Stadt, wies Stadtrat Dr. Pheban auf die Nothwendigkeit eines Hospitals hin, welches für alle vorkommenden epidemischen Fälle von großer Wichtigkeit sei. Unter den 2300 Schülern der Stadt, oder auch unter den 400 Studenten der Handelschule sowie den 200 Schülern des Grand Island College können jederzeit epidemische Krankheiten ausbrechen, und die Stadt ist hilflos da. Das alte Hospital, welches diesem Zweck diente, sei dem Verfall nahe und deshalb unbrauchbar. Auf Antrag von Broadwell wurde das Sanitäts-Comite mit der Hilfe des Stadtrates beauftragt, ein passendes Gebäude für Hospitalzwecke im Falle ansteckender Krankheiten zu sichern. Dr. Pheban beiseineigte auch den Empfang des Lungentuberkulose und glaubt, daß diese Wiederbelebungsmaschine sich als sehr nützlich erweisen wird. Auf Antrag von Sebute wurde der Betrag von \$150 hierfür erlaubt. Broadwell vom Sewer-Comite bemerkte, daß die Pläne für den projektierten Abzugskanal noch nicht angefertigt seien und empfahl, daß Stadtrat Mener beauftragt werde, die betreffenden Ingenieure zu veranlassen, die diesbezügliche Arbeit so schnell wie möglich zu vollenden. Hierauf folgte Schluß der Sitzung.

Bereine und Logen.

Die Liederkranz - Fair wurde am Montag Abend unter großer Theilnahme eröffnet und findet ihren Abschluß am Samstag Abend dieser Woche. Der große Liederkranz - Maskenball findet am Donnerstag, den 10. Februar, und der Kinder - Maskenball am Samstag, den 19. Februar, statt. Am 22. d. M. hatte unser Plattdeutscher Verein seinen großen Maskenball, der, wie immer, sich einer regen Frequenz erfreute und bei dem Alle sich auf das Beste amüsierten bis in die frühe Morgenstunde. Es hatten sich ungefähr 100 Teilnehmer eingefunden, welche in den verschiedensten Masken sich herumtummelten, wie Schuster, alter Holzhammer, Milchfrau sowie viele schöne Charaktermasken und Kostüme, so daß es dem Preis-Comite schwer ward, die Preise rechtmäßig zu verteilen. So gar Kaiser Wilhelm und Franz Joseph waren vertreten. Im Allgemeinen war der Maskenball ein sehr erfolgreicher zu nennen, wozu freilich das schöne Wetter wesentlich dazu beitrug. Preise erhielten die folgenden Personen: Männer-Charakter - Schwesterjung - Wm. J. Willow. Männer-Kostüm - Kaiser Wilhelm - D. Leikinsky. Frauen-Charakter - Milchfrau - Frau N. Henne. Frauen-Kostüm - Frau Carl Stratman. Narren-Preis - Edster Mode nare - Wm. Linderkamp. Außerdem wurden noch drei Gruppen-Preise verteilt, doch konnten wir die Namen der Teilnehmer nicht in Erfahrung bringen.

Thompson's Der R-C-U-Laden Thompson's

January Clearance Sale Eine völlige Räumung von Winter-Coats Es ist nicht unsere Art und Weise Kleidungsstücke von einer Saison in der anderen zu übertragen--deswegen diese riesige Schleuderung. Während der letzten Woche unseres Januar-Verkaufs offeriren wir Ihre Auswahl irgend eines Winter-Coats in unserem ganzen Waarenlager zu ... \$5 Alle Prinzess-Kleidungsstücke eingeschlossen Kein Umtausch. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Die Werthe rangiren bis \$37.50 Es kommen noch zwei winterhafte Monate.

Die ploßliche gepfeiferte Kälte der letzten Zeit ist gar mancher weniger bemittelten Familie überaus unangenehm gekommen. Um diese Zeit sieht es gewöhnlich mit den Kohlenvorräthen etwas bedenklich aus und auch in Lebensmittel und Kleidung hapert es. Wer mit seinem Einkommen sehr zu Rathe halten muß, sucht sich zu Anschaffungen von Kleidungsstücken gar gern eine Zeit aus, wo herabgesetzte Preise ihm Manches zugänglich machen, was er gerade für die strenger Winterzeit, die um diese Zeit einsetzt, nötig hat. Die theuren Lebensmittel zwingen ihn sowieso dazu, alle Einkäufe, die nicht augenblicklich notwendig sind, so lange wie möglich zu verschieben. Denn Alles muß baar bezahlt werden. Wenn es knapp geht, dessen Vorkauf ist auch meist nicht sehr denkbar, wenn sie überhaupt vorhanden ist. Da wird denn gerade net und gepart, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden, und man freut sich über das verhältnismäßig milde Wetter, das wenigstens den Einkauf von Kohlen und wärmere Kleidern zu verschieben gestattet -- da kommt uns jedesmal die kalte Welle über den Hals: Das ist ein Schlag, denn vielfach ist das Geld noch nicht beisammen und auf Vorrat nichts zu bekommen. Die Geschäfteleute müssen auch rechnen, und gerade die Kleinhändler können manches Mal beim besten Willen nichts auf Vorrat geben. Da ist guter Rath theuer. Sieht man das bishen Ersparte für Kohlen und Kleider aus, so fehlt es, vorausgesetzt, daß es überhaupt langt, an Lebensmitteln. Roth und Sorge stellen sich ein, und dazu kommt in diesem Jahre Krankheit. Die Grippe hat sich schon seit einiger Zeit in Grand Island eingestellt u. macht's den weniger Bemittelten noch besonders schwer. Das sind die Tage, die nicht zu den angenehmen zählen!

Die ploßliche gepfeiferte Kälte der letzten Zeit ist gar mancher weniger bemittelten Familie überaus unangenehm gekommen. Um diese Zeit sieht es gewöhnlich mit den Kohlenvorräthen etwas bedenklich aus und auch in Lebensmittel und Kleidung hapert es. Wer mit seinem Einkommen sehr zu Rathe halten muß, sucht sich zu Anschaffungen von Kleidungsstücken gar gern eine Zeit aus, wo herabgesetzte Preise ihm Manches zugänglich machen, was er gerade für die strenger Winterzeit, die um diese Zeit einsetzt, nötig hat. Die theuren Lebensmittel zwingen ihn sowieso dazu, alle Einkäufe, die nicht augenblicklich notwendig sind, so lange wie möglich zu verschieben. Denn Alles muß baar bezahlt werden. Wenn es knapp geht, dessen Vorkauf ist auch meist nicht sehr denkbar, wenn sie überhaupt vorhanden ist. Da wird denn gerade net und gepart, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden, und man freut sich über das verhältnismäßig milde Wetter, das wenigstens den Einkauf von Kohlen und wärmere Kleidern zu verschieben gestattet -- da kommt uns jedesmal die kalte Welle über den Hals: Das ist ein Schlag, denn vielfach ist das Geld noch nicht beisammen und auf Vorrat nichts zu bekommen. Die Geschäfteleute müssen auch rechnen, und gerade die Kleinhändler können manches Mal beim besten Willen nichts auf Vorrat geben. Da ist guter Rath theuer. Sieht man das bishen Ersparte für Kohlen und Kleider aus, so fehlt es, vorausgesetzt, daß es überhaupt langt, an Lebensmitteln. Roth und Sorge stellen sich ein, und dazu kommt in diesem Jahre Krankheit. Die Grippe hat sich schon seit einiger Zeit in Grand Island eingestellt u. macht's den weniger Bemittelten noch besonders schwer. Das sind die Tage, die nicht zu den angenehmen zählen!

Die ploßliche gepfeiferte Kälte der letzten Zeit ist gar mancher weniger bemittelten Familie überaus unangenehm gekommen. Um diese Zeit sieht es gewöhnlich mit den Kohlenvorräthen etwas bedenklich aus und auch in Lebensmittel und Kleidung hapert es. Wer mit seinem Einkommen sehr zu Rathe halten muß, sucht sich zu Anschaffungen von Kleidungsstücken gar gern eine Zeit aus, wo herabgesetzte Preise ihm Manches zugänglich machen, was er gerade für die strenger Winterzeit, die um diese Zeit einsetzt, nötig hat. Die theuren Lebensmittel zwingen ihn sowieso dazu, alle Einkäufe, die nicht augenblicklich notwendig sind, so lange wie möglich zu verschieben. Denn Alles muß baar bezahlt werden. Wenn es knapp geht, dessen Vorkauf ist auch meist nicht sehr denkbar, wenn sie überhaupt vorhanden ist. Da wird denn gerade net und gepart, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden, und man freut sich über das verhältnismäßig milde Wetter, das wenigstens den Einkauf von Kohlen und wärmere Kleidern zu verschieben gestattet -- da kommt uns jedesmal die kalte Welle über den Hals: Das ist ein Schlag, denn vielfach ist das Geld noch nicht beisammen und auf Vorrat nichts zu bekommen. Die Geschäfteleute müssen auch rechnen, und gerade die Kleinhändler können manches Mal beim besten Willen nichts auf Vorrat geben. Da ist guter Rath theuer. Sieht man das bishen Ersparte für Kohlen und Kleider aus, so fehlt es, vorausgesetzt, daß es überhaupt langt, an Lebensmitteln. Roth und Sorge stellen sich ein, und dazu kommt in diesem Jahre Krankheit. Die Grippe hat sich schon seit einiger Zeit in Grand Island eingestellt u. macht's den weniger Bemittelten noch besonders schwer. Das sind die Tage, die nicht zu den angenehmen zählen!

Die ploßliche gepfeiferte Kälte der letzten Zeit ist gar mancher weniger bemittelten Familie überaus unangenehm gekommen. Um diese Zeit sieht es gewöhnlich mit den Kohlenvorräthen etwas bedenklich aus und auch in Lebensmittel und Kleidung hapert es. Wer mit seinem Einkommen sehr zu Rathe halten muß, sucht sich zu Anschaffungen von Kleidungsstücken gar gern eine Zeit aus, wo herabgesetzte Preise ihm Manches zugänglich machen, was er gerade für die strenger Winterzeit, die um diese Zeit einsetzt, nötig hat. Die theuren Lebensmittel zwingen ihn sowieso dazu, alle Einkäufe, die nicht augenblicklich notwendig sind, so lange wie möglich zu verschieben. Denn Alles muß baar bezahlt werden. Wenn es knapp geht, dessen Vorkauf ist auch meist nicht sehr denkbar, wenn sie überhaupt vorhanden ist. Da wird denn gerade net und gepart, um allen Verpflichtungen gerecht zu werden, und man freut sich über das verhältnismäßig milde Wetter, das wenigstens den Einkauf von Kohlen und wärmere Kleidern zu verschieben gestattet -- da kommt uns jedesmal die kalte Welle über den Hals: Das ist ein Schlag, denn vielfach ist das Geld noch nicht beisammen und auf Vorrat nichts zu bekommen. Die Geschäfteleute müssen auch rechnen, und gerade die Kleinhändler können manches Mal beim besten Willen nichts auf Vorrat geben. Da ist guter Rath theuer. Sieht man das bishen Ersparte für Kohlen und Kleider aus, so fehlt es, vorausgesetzt, daß es überhaupt langt, an Lebensmitteln. Roth und Sorge stellen sich ein, und dazu kommt in diesem Jahre Krankheit. Die Grippe hat sich schon seit einiger Zeit in Grand Island eingestellt u. macht's den weniger Bemittelten noch besonders schwer. Das sind die Tage, die nicht zu den angenehmen zählen!

Temperenz - Apostel organisiren sich. Es klappert und knattert in allen Ecken. Die hervorragenden Prohibitionisten des Countys haben sich organisiert u. die Arbeit der Verküppelung und Anechtung der persönlichen Freiheit soll nun bis zur nächsten November-Wahl mit allen zu Gebote stehenden Mitteln geführt werden. Ein Männerquartett, welches zu diesem Zweck aufrecht erhalten wird, möchte mit einigen der Temperenz-Apostel eine Rundreise in Hall County, und daraufhin erfolgte die Gründung der Organisation in der Eriten Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt! -- Henry Giese, südwestlich von Chapman wohnhaft, hat seine Farm verkauft und wird sich nun ganz der Viehzucht widmen.

Der Organisations folgte ein Festessen, welches von den Damen der Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt!

Der Organisations folgte ein Festessen, welches von den Damen der Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt!

Der Organisations folgte ein Festessen, welches von den Damen der Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt!

Der Organisations folgte ein Festessen, welches von den Damen der Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt!

Der Organisations folgte ein Festessen, welches von den Damen der Methodistischen Kirche hervortritt wurde. Es ist wohl anzunehmen, daß das bevorzugte Getränk Billy Brown's, Grape-Juice, hinreichende Anerkennung gefunden hat. Nu ward et of bald Tied, dat wi us organisirt!

Liederkranz - Theater.

Zur Aufführung kommt „My Home Town Girl“ am Donnerstag, den 3. Februar. Das Stück wird von berühmten New Yorker Schauspielern aufgeführt. Unter anderen Spielern befinden sich Eda von Lutz, Anna Joulin, Maude Beatty, Doris Bernon, Dorothy Reid, Ray Burman, Charles Sorne und Charles ... Das Stück zeichnet sich aus durch einen großen Mädchen-Chorus mit Begleitung eines vorzüglichen Orchesters und reichhaltiger ...

Ein Schwein begeht Selbstmord.

John Schulz, südwestlich von hier wohnhaft, hatte gerade in Wm. Thomssen's Hofe einen Grunzer geschossen. Im Begriffe, sich umzudrehen, zwang ihn ein anderes Schwein in das Bein. Es ließ los und ging ein wenig zurück, doch plötzlich fähet es wieder auf ihn zu. Schulz hielt ihm das Schlachtmesser entgegen, das Thier ging darauf los und ein gefährlicher Schnitt in den Hals endete nun auch das Leben dieses Grunzers, was nun Gelegenheit zu einem doppelten ...

H. L. Joseph, Candidat für County-Anwalt.

Herr Joseph wurde in Volk County, Neb., geboren und ist auf einer Farm aufgewachsen. Seine Eltern wanderten vor ungefähr 35 Jahren aus Deutschland aus und begannen mit der Landwirtschaft in obengenanntem County. Nachdem er die öffentlichen Schulen und das College absolviert hatte, besuchte er die Universität von Nebraska, woselbst er im Jahre 1909 als Rechtsanwalt sein Examen bestand. Nachdem er die Universität verlassen hatte und zur Praxis als Rechtsanwalt zugelassen worden war, wählte er wegen seiner Abkunft und Beherrschung der deutschen Sprache Grand Island als seinen Wohnort. Herr Joseph glaubt in Anbetracht seiner Erfahrungen als Advokat, dem County und seinen Lewohnern gute Dienste leisten zu können und hofft daher, bei der Nominierung den Vorzug über seine Gegner ...

Außergewöhnlicher Hemden-Verkauf \$5,000.00 werth von neuen Männer-Hemden für die 1916 Frühjahr- und Sommer-Saison zum Verkauf beginnend am Freitag, 28. Januar Für jedes Hemd, welches nicht zufriedenstellend ist, geben wir Ihnen ein neues. 400 Duzend Männer-Hemden - Arbeitshemden, usw. 250 Duzend Männer Hemden - Feine Hemden, usw. 100 Duzend Arbeitshemden für Männer, aus blauen Chambray gemacht. Alle Größen, während dieses Verkaufs. 50c 98c 39c Martin's Der bedeutende Hemden-Laden!